



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

107 (6.5.1888) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35038)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Dringerröhen 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

erschint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Intrate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 107, Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 6. Mai 1888.

Eine Vertheidigungsrede.

Aus dem Leben nach dem Französischen.

(Nachdruck verboten.)

Herr Lapinois, Geheim-Polizist der Republik, war Abends, im Augenblicke, da er in sein Wohngemach eintreten wollte, mit dem Schläge eines schweren Eisenhammers zu Boden gestreckt worden. Er wachte nicht mehr auf. Sein Mörder stellte sich wenige Augenblicke darnach der Staatsanwaltschaft. Es war ein schon sehr bejahrter Arbeiter, ein halber Invalide; er galt weder für einen Trunkenbold noch für einen rohen Menschen, man kannte ihn im Gegentheil als einen durchaus braven, nüchternen Menschen. Man zerbrach sich daher vergebens den Kopf über das Motiv dieses mit allem Vorbedacht ausgeführten Mordes.

Der Ober-Staatsanwalt als öffentlicher Ankläger hatte seinen Pleidoyer vollendet, aus den Falten seines Kallars zog er ein großes buntes Taschentuch hervor, wuschte sich mit viel überflüssigen Geräusche die Schweißtropfen von der Stirne und den rothglänzenden heißen Wangen, schnaufend und pustend wie ein Mann, der soeben erst eine sehr schwere, mühsame Arbeit verrichtet hat — und doch war es nur ein gebrochener Greis von 75 Jahren, niedergedrückt von körperlichen und seelischen Qualen, vor Scham beinahe vergehend, gegen welchen der gewaltige Herr Ober-Staatsanwalt den ganzen mächtigen Wortschwall seiner Beredsamkeit gerichtet hatte. Er war aber auch wirklich furchtbar gewesen, wie er die ganze Konklave der Entrüstung ob der gekränkten Rechtsordnung abspielte, geradezu vernichtend aber, wie er seinen heisernen Hohn und Spott über den Angeklagten ergoß; ein ganzes Arsenal der wichtigsten Kraftausdrücke hatte er geleert, und alle Kunstgriffe und Hilfsmittel, wie sie der Scharfsinn von hundert Generationen von Staatsanwälten in einer langen Reihe von Jahrzehnten erfunden, ins Dreffsen geführt. Nun stand er da, stolz ob des vollbrachten Wertes, indem er den rothen Talar enger um sich zog, daß das Ehrenkreuz auf seiner Brust ordentlich sichtbar wurde und glänzte, und indem er sich mit den festen Händen auf den dunkelbehängenen Tisch vor ihm stützte, warf er, wie ein Sieger in der Schlacht, den Geschworenen, die geradezu niedergebunkelt und niedergebunkelt auf ihren Bänken saßen, einen Blick zu, welcher deutlich bewies, wie sicher er seiner Sache sei und daß das Opfer dort auf der Anklagebank ihm nimmer entrinnen werde. Ein anderer beinahe herausfordernder Blick galt dem jungen Vertheidiger, der fast schüchtern in seinem einfachen schwarzen Gewande hinter dem alten Angeklagten saß.

Der Gerichtshof, welcher zumeist ein Gesicht zu machen pflegte, als wenn ihn die ganze Sache nichts angehe, fing bereits auch an, nach der Anklagebank seine Blicke zu richten, die nicht viel Gutes bedeuteten. Und selbst die Gendarmen, deren Obhut der Verbrecher anvertraut war, rückten näher an diesen heran, wie wenn jeden Augenblick eine neue Gewaltthat von dem alten Manne zu befürchten gewesen wäre, die sie zu verhindern haben würden.

Allen Anscheine nach hatte die Anklageakte und die Beredsamkeit des öffentlichen Anklägers ihre Wirkung nicht verfehlt und die dichtgebrängten Zuhörer im Auditorium, beweglich wie eine Wetterfahne, ließen bereits ein Murmeln vernehmen, das für den Angeklagten nicht besonders günstig zu deuten war.

Da erhebt sich dieser, lang und hager, eine knochige Gestalt, hundert kleine und große Falten, welche das ausdrucksvolle, energische Gesicht durchsürzen, deuten auf den langen Kampf ums Dasein hin und auf ausgestandene Seelenqualen; aber das Auge blickte fest, klar und gerade aus wie bei einem Manne, der sich nichts Schlimmes vorzumerken hat.

Gleichwie eine alte Eiche ihr Haupt erhebt und dem Sturme trotzt, so geht jetzt ein gewaltiger Ruck durch den alten Körper, der sich stramm, fergengerade aufrichtet, und indem er seine Richter ansieht, beginnt nun der Angeklagte:

„Glauben Sie es mir, meine Herren Geschworenen, ich bin ein ehrlücher Mann; während 60 Jahren meines Lebens habe ich geschafft und Niemanden etwas zu Leide gethan, ich kann darauf einen heiligen Eid ablegen. Drüben in der Werkstatt habe ich mich niemals mit meinen Kameraden gezankt und noch gegen keinen die Hand erhoben, sie können es Ihnen sagen: seit dreißig Jahren arbeite ich bei meinem Herrn und Sie dürfen davon überzeugt sein, daß man mich nicht im Geschäfte behalten würde, wenn ich nicht gewissenhaft wäre in meiner Arbeit und fleißig. Ich sage Ihnen das nur, um Ihnen zu zeigen, daß ich ein braver Arbeiter bin. Ich weiß wohl, daß man sich nicht selbst loben soll, ich bitte Sie darum um Entschuldigung, meine Herren Geschworenen: aber weil der Herr Staatsanwalt so viel Schlechtes von mir gesagt hat, muß ich mich wohl dagegen vertheidigen; Sie werden das gewiß begreiflich finden.“

Es ist auch nicht um meinetwillen; der Tod ist mir ja gleichgültig und hat für mich alten Mann seinen Schrecken verloren; ich hab' ihm auch schon öfters in's Auge geblickt. Aber 's ist wegen der Kleinen, die auf mich allein angewiesen ist; sie hat keine Mutter mehr, meine Tochter ist längst tot und auch mein braves Weib ist gestorben. Da mein Schwiegersohn einen schlechten Lebenswandel geführt hat, nahm ich das Kind seinem Vater weg; ich befürchtete für sie nichts Gutes vom schlechten Beispiel des Vaters.

Die Kleine ist nun groß geworden; sie ist jetzt zwanzig Jahre alt, eine tüchtige Arbeiterin, man hat sie gern; ich bin zwar ein

Wilhelm Ritzinger
Sahntechniker
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Hrn. Bädermeister
Schlächter
empfeht sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch Plombirungen und Zahnextraktionen unter Zusicherung streng reeller Bedienung. 7392
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn R. 6, jeder weitere Zahn R. 4.
Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

Pianos etc.
neu und gebraucht,
Verkauf u. Vermietung.
A. Döcker,
O 2, 9. 5868

Herrenhemden nach Maas
mit feinem Einsatz von R. 3. 50,
auch werden Kustener gefertigt.
6746 U 1, 17, 4. St.

Maschinenstrickereien
D 1, 7/8 D 1, 7/8
in Herren-Stoffen, Unterjocke, Unterhosen, Weste, Leibbinden, Socken, Damenunterröcke, Strümpfe, u. s. w. werden auf das beste u. billigste angefertigt durch **Eina Kullmann's Strickereigeschäft.** 5758

Zöpfe
werden von aufgeschämten Haare von 80 Bfg. an schön und solide angefertigt bei **Carl Steinbrunn,** 3218
Herren u. Damenfrisier, O 2, 16 neben dem schwarzen Lamm.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
L. Herzmann, E 2, 12
Drillen kauft man gut und billig 15473 E 2, 12. **L. Herzmann**

Cylinder-Hüte
kauft **L. Herzmann, E 2, 12** 15478

Deckbetten Pölven u. Kissen
L. Herzmann, E 2, 12. 16215

Neue Zuchstappen für alle Hosen passend. 15476 E 2, 12.

Länder-, Maler- und Gypser-Blousen.
1459 **L. Herzmann E 2, 12.**

Reine Flaschen kauft **L. Herzmann, E 2, 12.** 15475

500 Kappen und Hüte. 5420
L. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
17959 **L. Herzmann, E 2, 12.**

100 Strohhüte bei **L. Herzmann, E 2, 12.** 15479

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 15474
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

Für Wirthe.
800 Duz. Messer und Gabeln, Gf. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 15472 **L. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
von R. 2.00 an. 15477
L. Herzmann, E 2, 12.

Englische Pulswärmer kauft man am billigsten bei **L. Herzmann, E 2, 12.** 15481

500 Deckstüberzüge und Betttücher zu verkaufen. 7305
Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Zeitungs-Papier kauft **Ludwig Herzmann, E 2, 12.** 7356
Reine königliche Wassergläser kauft **Ludwig Herzmann, E 2, 12.** 7354
Modistin empf. sich in und außer dem Hause. Q 2, 22, 4. Stod. 6843

D1,13. D1,13.
Nur kurze Zeit
Streng reeller
Inventur-Ausverkauf

einer großen Parthie vorjähriger Waaren
unter Fabrikpreis,
sowie:

Bettzeuge
per Meter von 50 Bfg. an.
Druckzeuge
per Meter von 50 Bfg. an.
Baumwollene Kleiderzeuge la.
per Meter von 80 Bfg. an.
Schürzenzeuge la.
per Meter von 75 Bfg. an.
Damaite
per Meter von 50 Bfg. an.
Bettdecken
per Stück von R. 2.— an.
Wollene Schlafdecken
per Stück von R. 6.50 an.
Steppdecken
(Spezialität)
per Stück von R. 4.50 an.

Tischtücher
(rein Leinen)
per Stück von R. 2.— an.
Servietten
per 1/2 Dzb. von R. 2.40 an.
Theegedecke
von R. 5.— an mit 6 Serv.
Zimmer-Handtücher
per 1/2 Dzb. von R. 2.50 an.
Tischdecken
per Stück von R. 1.50 an.
Prima Leinen und Halbleinen
in jedem Preise
einfach und doppelt breit.
Gendentuche
per Meter von 45 Bfg. an.
Pelt- & Sommer-Pique
per Meter von 60 Bfg. an.

Damenhemden
per Stück von R. 1.40 an.
Damenhosen
per Stück von R. 1.40 an.
Damen-Nachtjacken
per Stück von R. 1.25 an.
Damen-Nachthemden.

Kinder-Gemden
in 6 Größen.
Kinder-Hosen
in 4 Größen.
Knabenhemden
Damenröcke.
Stickerien.

Matraken-Drelle, Bardente, Federleinen
(Günstiger Einkauf für Tapeziere).

W. Freymann
normalis 7117
Zeteler Weberei, Janssen & Co.
D1,13 (neben Restaurant Kettler). D1,13.

Eine große Parthie 4083
Cattun-Reste
zu sehr billigen Preisen.
E 1, 14. Th. Sirich, Wwe. E 1, 14.

zu Fabrikpreisen.
Reparaturen prompt u. billig
bei **M. Bärenklau,** Sattler, E 3, 17. 7406

Jalousien
und
Holzrouleaux

Jan eine Weile nach und sagte sich: „Werkwürdig! Dieses Gemach muß feucht sein und die Luft hier den Gemälden abträglich. Ich erinnere mich deutlich, daß die Haare meiner Königin nicht so dunkel waren, wie ich sie heute finde. Nein; sie hatten stellenweise einen Schimmer der Morgenröthe und nicht der Abenddämmerung.“ Er ließ sich Pinsel und Palette reichen und besetzte rasch das Porträt aus, welchem die feuchte Luft geschadet hatte. „So ist's recht, sagte er dann. Das ist das goldschimmernde Haar, das ich so sehr liebe und stets lieben werde.“ Und vor dem Bilde, das jetzt wieder dem theuren Originale gleich, wiederholte er schluchzend seine Schwüre ewiger Treue. Allein, ein Dämon schien sein Spiel mit ihm zu treiben: nach drei Tagen mußte er wahrnehmen, daß das Porträt abermals erheblich gelitten habe. Was soll das bedeuten? Warum ist die Eisenbestirne so hoch; er erinnerte sich ganz genau, daß die Königin eine niedrige Stirn hatte, rosig wie die aufblühende wilde Rose! Einige Pinselstriche und der Defekt war wieder gut gemacht und sein Herz von unendlicher Zärtlichkeit für das restaurirte Gemälde erfüllt.

Am nächsten Tage war's noch schlimmer! Es war klar, daß die Augen und der Mund des Porträts durch eine böswillige Hand oder durch einen Unfall verändert worden waren. Niemand hatte die Vielgeliebte so nachdunkle Augen, einen so weit offenen Mund, der fast alle Zähne sehen ließ. Ach, im Gegentheil; die Morgenbläue des Himmels, unter welchen die zwitschernden Lerchen aufsteigen, konnte sich an Müde kaum mit dem Azur ihrer Augen messen, mit welchen sie ihren königlichen Gemahl betrachtete; ihr Mund aber war so klein, daß er, wenn er sich zu einem Lächeln oder zu einem Kuß öffnete, kaum einige Perlenzähne sehen ließ. Der junge König erzürnte sich heftig gegen das unglückselige Porträt, das so vielen theuren Erinnerungen widersprach. Es fehlte nicht viel und er hätte es von der Wand gerissen und mit Füßen getreten. Doch er beruhigte sich wieder bei dem Gedanken, daß ja das Uebel wieder gut gemacht werden könne. Er ging wieder an die Arbeit und malte nach seinem treuen Gedächtnisse; und einige Stunden später hatte er auf seiner Leinwand ein Weib mit Augen so blau wie der dämmernde Tag, mit einem Mündchen so klein, als wäre es eine Blume gewesen, die kaum drei Tropfen Thau hätte fassen können. Und voll schmerzlichen Entzückens betrachtete er seine Königin. „Das ist sie! rief er; ach, wie gut sie getroffen ist!“

Und so kam es, daß er sich nicht mehr erzürnte, als der Kammerer, der alle Tage durch das Schlüßelloch gekuckt hatte, ihm eines Tages rief, er möge eine junge Hirtin zur Frau nehmen, die jeden Morgen singend ihre Heerde vorbetriehe. Denn diese Hirtin gleich in allen Stücken dem Porträt der schönen Königin.

Ich habe mich hieselbst zur Ausübung der
ärztlichen Praxis
— 04 No. 2 —
niedergelassen.
Sprechstunden } 8—9¹/₂ Uhr Morgens,
} 1¹/₂—3 Uhr Mittags.
Dr. med. Ludwig Schmitz,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.



**Die Original
Singer
Nähmaschinen.**
Unvergleichlich in der Construction,
unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreicht an
Dauer.
Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue
Hochartige Improved Nähmaschine.

G. Neidlinger, Mannheim, Breitestr. 1, 1,
Eigene Reparatur-Werkstätte. 6604

Photographie V. Bierreth,
Seidelbergerstraße P 7, 21.
1/2 Duzend Bilder Mk. 4.50,
1 Duzend Bilder Mk. 7.50.
Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich, auch bei dem
schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführungen
herzustellen. 16425

Gretchen Buser, geb. Boppel
Modes.
L 4, 5. werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause.
6118
Damen- & Kinderhüte
L 4, 5.

D 1, 13. Achtung. D 1, 13.
Inventur - Ausverkauf
Bedeutend herabgesetzte Preise. 7456
W. Freymann,
D 1, 13. Ausstattungs-Geschäft D 1, 13.

Kieser & Ross, Mannheim,
0 2, 9. 0 2, 9. 57351
Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen.
Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.
Ausverkauf.
Wegen Verkauf meines Hauses sehe mein großes Lager in
Defen und Herde
bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus. 6128
Aron Fuld, U 1, 5.

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb
Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4
empfehlen ihre **anerkannt vorzüglichen Pianinos**
bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie.
Illustr. Preiscurant gratis. 13741

Geringe Kosten. Absolute Sicherheit.
Zum Aufbewahren von Pelz- und Wollwaaren gegen Mo-
tenfraß empfiehlt sich auf's angelegentlichste
L. R. Zeumer, Kürschner.
H 1, 3. Neckar-Strasse H 1, 3. 7177
NB. Garantie gegen Feuerfahden.

Eiernudeln,
per Pfund 56 Pfg.
Fabrikation und Verkauf J 7, 20. Verkaufsstelle O 4, 13.

Geführt auf das Vertrauen,
welches unserem Antio-Pain-Opicel seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird,
glauben wir hierdurch auch Jense zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche
Bisher beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Schmerzmittel,
sondern ein **kräftiges, langsam zusammenziehendes Präparat**, das mit
Recht allen **Gicht- und Rheumatismus-Kleidenden** als **bestes** und
verträglich empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses
Mittel solches Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nach-
dem sie andere halbwegs angelegene Heilmittel versucht, doch wieder
zum **altbewährten Antio-Pain-Opicel** griffen. Sie haben sich eben durch
Vergleich davon überzeugt, daß **keine** rationellere Schmerzmittel, wie **Wiesner's**
W. als auch Jod, Kapsel und Rückenschmerz, Seienische u.
an **Schmerzen** durch **Opicel** **Erkrankungen** verdrängen. Der billige Preis
von **56 Pfg.** bew. 1 **Stk.** ermöglicht auch **Unbemittelten** die **Erprobung**,
eben wie **zahllose** **Verlege** **bevorzugen**, daß **das** **Geld** **nicht** **unnütz**
ausgegeben wird. **Man** **läßt** **sich** **vor** **schlechten** **Medicamenten** **und** **seiner** **von**
Pain-Opicel **mit** **der** **Wasser** **als** **ein** **an** **Vertrag** **in**
dem **weiten** **Opicel**, **Haupt-Export** **Waren** **Küche** **in** **Hilfsberg**, **Wäcker**
Kuchel **erhalten**: **S. K. Richter & Co.** **in** **Hilfsberg**, **Thüringen**.

Max Stern
pract. Zahnarzt
Breitestr. F 1, 1.

Während der Messe.
Verkauf von
Emaillirte Eimer von M. 1.70 an.
Lackirte Eimer 1.20
Verzinte Eimer 1.—
Zinseimer 60 Pfg.
In Qualität Töpfe 60
Lassen 30
Zeller 40
Cafe- u. Milchkannen 50
Kohlenlöcher 20
Kochgeschloß feinstadl 45
do. feinstadl 60
Caffeemühlen von 80
Bügeleisen mit 2 geschliffenen Stählen
von M. 2.60 an,
sowie alle übrigen Küchen- und Haus-
haltungs-Artikel bedeutend billiger wie
auf der Messe.

F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9
Haushaltungs- u. Küchenwaaren-
Geschäft.
Markstraße. 7230

Tricot-Blousen
**Wollstoff- & Flanell-
Blousen,**
Satin-Blousen und
Faltentailen,
Tricot-Tailen
in unübertrefflich reichhaltiger
und eleganter Auswahl em-
pfehlen zu sehr billigen Preisen
J. Hochstetter,
F 2, 8. 29281
Bringe mein 4671

Siebwaaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatrizen
in empfehlende Erinnerung.

F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Jacob Bitterlich
Rad-, Firnis- & Farbenfabrik
Mannheim, Rheinvorland,
Verkaufsstelle
D 4 No. 7 (Fruchtmarkt)
empfehlen superfeine
Weingeist- und Bernstein-
Fussbodenglanzlaacke,
Röbellacke, Glasuren,
Alle Sorten Farben, trocken
und in Öl. 51161
Malereimaterialien, Wandmalerei u.
Billigste Fabrikpreise.

Sculein
wirksamstes Mittel zur radicalen Be-
seitigung von
Ratten und Mäusen
durchaus unschädlich für Menschen und
Hausthiere empfohlen. 5995

Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Parkgrassamen
in nur besten Sorten
billig bei
M. Siebeneck,
G 2 No. 7. 5970

Specialität.
Polster Stiegenstiege werden billig
und schnell angefertigt bei Rudolf
Ragel, Schriener, Z 2, 10, Floss-
hafen. Ebenfalls ist eine eiserne
Wendeltreppe billig zu verk. 7225

Unterricht.
Für neu zu errichtende Kurse für
deutsch (f. Ausländer) französisch
u. englisch (Grammatik, Privat- u.
Handelscorrespondenz, Conversation u.
Literatur) werden baldigst Anmel-
dungen erbeten. 7479

S. Dürr-Walten,
gepr. Lehrerin u. Heberseherin B 4, 7.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
P 2 Nr. 11.
7384 Louise Wba, Schneiderin.

Ein Hemdenknopf
(Billant) mit Spirale versehen ergangen.
Wegen gute Befolgung abzugeben
H 6, 10, 2. Stock. 7696

Fabrik in Karlsruhe
Mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten
**Glacé- und Sommer-
Handschuhe**
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 7209
Wilhelm Ellstaetter,
Kunststraße N 3, 7/8.

Färberei Kramer.
Laden-) C 1 No. 7.
Locale:) S 1 „ 8.
Fabrik: (ebenfalls Annahmestelle):
Thoräckerstr. 2—4, Schwetzingen Vorstadt.
8312 **Chem.- & Kunst-Wäscherei.**

Größe
Krautwurz
in Haushalt.
In Glasflöpsen à Mk. 1.50 und 2.50.
Bouillon-Extrakte
Parma — für reine Kraftbrühe; eines herbes
Wasser und zu Fleischbrühe u. Suppen; u. Würstchen; Trüffel — feinste Saucenwürste.
Als Würzen
jede
Fleischextrakt
überflüssig!
Als
Fleischbrühe
jede andere
Zugabe unnötig
nachher!
sowie alle Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit andern Suppeninlagen
Grünerbe mit Grünzeug, Golderbe mit Reis u. a.
Feine Suppenmehle
Angezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte
Verdaulichkeit und Billigkeit.
In
Delicatess-, Droguen-, Colonialwaaren-Geschäften.
Ergaben: Berlin O.,
Seyditzstr. 14,
Wien I., Jussau-
gasse, 6, Paris,
7, Cliché Trévise 7,
Jal. Maggi & Co.,
Kampthol, u. a.

In Mannheim bei: Anton Brilmayer, L 12, 4a, Ernst Daus-
mann, N 3, 12; Adolf Geber, P 5, 1; S. Spillner, Z 8, 5;
Philipp Gund; Louis Kochert, Speisemarkt; Jacob Uhl, M 2, 9; Jol-
fänger, Schwetzingenstraße.
Vertreter: J. Zeiger, Z 10, 11a in Mannheim. 29691

Beitragsträgerinnen
gesucht.
Expedition des General-Anzeiger
(Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.)

25jähriges Jubiläum.



**Pferde-, Rinder- und Farcenmarkt
in Offenburg
am Dienstag, 5. Juni 1888.**

Grosse Verloosung
von Pferden, Kühen, Rindern, landwirthschaftl.,
Geräthen, Maschinen, Fahr- und Reitrequisten.
unter Ausgabe von 20,000 Loosen.
Ziehung am 7. Juni 1888. Preis des Looses 2 Mark.

Der geringste Gewinn hat einen Werth von 20 Mark.
Loose sind bei dem Kassier, Herrn Buchhändler Carl Debold dahier und dessen
Herren Agenten, sowie bei der Expedition des General-Anzeiger (Dr. S. Haas'sche
Buchdruckerei) in Mannheim zu haben. Wiederverkäufer erhalten bei direktem Be-
zug vom Kassier auf 10 Loose ein Freiloos.
Offenburg, im April 1888.

Der Gemeinderath.

NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Verloosung eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen
baldigst machen, um allen Wünschen genügen zu können.

Bettfedern, Kissen & Kopfkissen.

Das Spezial-Geschäft in Betten & Bettausstattungen
von
Moriz Schlesinger, Mannheim

2, 23

hält stets großes Lager in allen einschlägigen Artikeln.
Aufträge zur Anfertigung von Betten und Matratzen, sowie
Bettwäsche, ebenso das Ausarbeiten älterer Bettstücke werden
unter meiner Aufsicht im eigenen Hause sorgfältigst, bei billigster Be-
rechnung ausgeführt.

Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine.

Strenge recht und billig.

Corsetten-Fabrik Freiburg

Ich empfehle das
Fabrikat der Cor-
settenfabrik Frei-
burg; jedes Corsett
aus dieser Fabrik ist
tadellos gearbei-
tet, hat feinsten
Sitz, elegante
Form und beste
Einlagen.
Alle Corsetten
sind mit Stempel
"Corsetten-Fabrik Freiburg" versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis
aufgedruckt.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgehung:
Friedrich Bühler, D 2, 11.

**Emaillierte
Ausgussbecken,
Closet-Röhren,
Pissoirs,
Closettrichter,
Badewannen
etc. etc.**

in solider und eleganter Ausführung aus dem
Emaillirwerk der Mannheimer Eisengießerei
Carl Elsässer hier.
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei
Heinrich Schwarz,
Verbindungskanal.

**Mannheimer Marmor-Industrie
A. M. Kirschner.**

Aus dem Geschäfte meines Schwagers Herrn Heinrich Schwarz aus-
getreten, habe ich eine
Marmor-Schleiferei
unter obiger Firma errichtet und empfehle mich in Ausführung aller in diesem
Fach einschlagenden Arbeiten zu
Bau- und Möbelzwecken.
Prompte, sachgemäße Ausführung aus nur prima Material sichere ich
bei billigster Berechnung zu.

Geschäftslokal: G 7, 33, Sadgasse.

Reaktion, Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei. Verantwortlich H. Köhner.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Besetze etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren.
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450
Auswahlendungen.
Einkauf und Eintausch von allem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß
er am hiesigen Orte ein
Tapezier- und Decorations-Geschäft
eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten, unter Zusicherung prompter und gediegener Arbeit bei billigen
Preisen.
Hochachtungsvoll 5473
Heinrich Hirschfel,
L 4, 15.
NB. Auch werden ältere Polstermöbel in die neuesten Formen
umgeändert.

G 9, 1 Zur gefl. Beachtung! G 9, 1
Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich in Alra G 9, 1 (Restan-
tation Drahtfeld) eine Filiale in
6906
Uhren-, Bilder und Spiegel-Geschäfts
errichtet habe.
Indem ich mich hiermit bestens empfehle, mache ich darauf aufmerksam,
daß sämtliche Reparaturen an Uhren prompt, billig und unter Gar-
antie ausgeführt werden.
Hochachtungsvoll
Franz Arnold
Kunst- u. Uhrenhandlung, C 4, 1.

**Mannheimer
Bachpappen- und Holzcement-Fabrik**
von
T 6, 2 1/2 August Roth T 6, 2 1/2
empfehle sein Fabrikat in asphaltrierten Bachpappen, Holz-Cement
und Dachlath zu äußerst billigen Preisen.
Holzcementbächer werden unter langjähriger Garantie auf das
Solideste und Billigste hergestellt.
Folienplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente
werden von 1 Meter Länge und anzugebender Breite angefertigt.
6265
Hochachtungsvoll
August Roth.

H. Hofmann, Kunst- & Uhrenhandlung,
G 3, 11. Interims-Local G 3, 11.
Fortsetzung des Ausverkaufs
von Bildern, Spiegeln, Wand- u. Taschenuhren,
Zieh-Harmonikas.
Mundharmonikas. Crucifixo.
Bilder auf Leinwand von 2 R. an.
Glasbilder (Chromo) von 4 R. an.
Regulateure, 14 Tag gehend, von 16 R. an. 7867
Taschenuhren von 10 R. an.
Ziehharmonikas, echte Magdeburger, mit Patent-
Wälzen zu allen Preisen.
G 3, 11. H. Hofmann. G 3, 11.

Bodenanstriche.
Espiritslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Bodendl.
Parket-Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
2778
Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

**Landauer-, Victoria-,
Break-, Einspänner-, Pon-
ny-, Glas-Wagen &
Chaisengeschirre**
neu und gebraucht, stets billig zu verkaufen bei
Friedr. Bank, K 3, 17.

Lithographie und Steindruckerei
J. Jacob Thoma, U 2, 1.
Anfertigung aller in diesem Fach einschlagender Arbeiten, bei prompter
Ausführung, solide Preise.
Wein- und Liqueur-Etiquetten stets vorräthig. 6308